Der Bund Schweizerischer Frauenvereine hat auch den Mitgliedern des Ständerates seine Eingabe vom 6. Juli (in der "Staatsbürgerin" No. 7/8 veröffentlicht) mit nachfolgendem Schreiben zukommen lassen : Zürich, 19. September 1957

Autor(en): **Berthoud, Denise / Plattner-Bernhard, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **13 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845843

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bund Schweizerischer Frauenvereine *hat auch den Mitgliedern des Ständerates seine Eingabe vom 6. Juli (in der „Staatsbürgerin" No. 7/8 veröffentlicht) mit nachfolgendem Schreiben zukommen lassen.*

Zürich, 19. September 1957

An die Mitglieder des Ständerates

Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Ständeräte,

Da die Botschaft des Bundesrates über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten in dieser Session zur Behandlung kommt, erlauben wir uns, Ihnen unsere Eingabe vom 6. Juli 1957 an die ständerätliche Kommission zur Kenntnis zu bringen.

Mit Genugtuung haben wir dem offiziellen Communiqué über die Beratungen dieser Kommission entnommen, dass sie in ihrer überwiegenden Mehrheit mit der Botschaft des Bundesrates im Prinzip einig geht und den Zeitpunkt für gekommen erachtet, den Schweizer Frauen das Stimm- und Wahlrecht in eidgenössischen Angelegenheiten zu verleihen.

Dem Vorschlag Ihrer Kommission, anstelle der in der Botschaft vorgesehenen Abänderung von 12 Artikeln der Bundesverfassung einen neuen Artikel 43 bis einzuführen, können wir beipflichten. Er ermöglicht uns, unsere Anregung auf S. 2, Abs. 2 unserer Eingabe vom 6. Juli 1957, mit der wir ebenfalls eine Vereinfachung des Verfahrens bezweckten (Ergänzung von Art. 4 BV), zurückzuziehen.

Was die Frage der Erhöhung der Stimmenzahl für Initiative und Referendum anbetrifft, so haben die heftigen Reaktionen auf den Vorschlag der ständerätlichen Kommission mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass es sich hier um ein sehr umstrittenes politisches Problem handelt. Wir möchten deshalb ganz besonders auf den letzten Abschnitt unserer Eingabe hinweisen und nochmals den Wunsch aussprechen, die Frage der Stimmenzahl für Initiative und Referendum von derjenigen der Einführung des Frauenstimmrechts getrennt zu behandeln, um die Einheit der Materie zu wahren.

Indem wir Sie um wohlwollende Prüfung unserer Vorschläge bitten, versichern wir Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Herren Ständeräte, unserer vorzüglichen Hochachtung.

BUND SCHWEIZERISCHER FRAUENVEREINE

Für den Vorstand	Für die Studienkommission
Die Präsidentin:	Die Präsidentin:
Denise Berthoud	*E. Plattner-Bernhard*

Die Verhandlung über die Botschaft des Bundesrates zur Einführung des Frauenstimmrechtes findet im Ständerat, Mittwoch, den 2. Oktober, 8.30 Uhr statt. Bitte zahlreich auf der Tribüne erscheinen!